

**Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen**

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

im Hause

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**  
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394  
Fax: 02237/58121  
e-mail: [b90-gruene@stadt-kerpen.de](mailto:b90-gruene@stadt-kerpen.de)  
[www.gruene-kerpen.de](http://www.gruene-kerpen.de)  
Bürozeiten: 08:30-12:30

15. Juli 2019

**Antrag für die Umweltausschusssitzung am 19.09.2019 und die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr am 10.09.2019**  
**Wichtige ökologische Aspekte im Bereich des Sandweges in Horrem zum Schutz des alten Baumbestandes sowie zum Bestandsschutz für die als Ersatz für gefälltte Bäume nachgepflanzten Jung-Bäume**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen die Beratung der vorstehenden Angelegenheit in den beiden zuständigen Ausschusssitzungen.

**Begründung:**

Die beiden obigen Themen waren Beratungsgegenstand in mehreren Sitzungen des Umweltausschusses, des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr und des Haupt- und Finanzausschusses (HFA-Sitzung am 11.12.2018/TOP 8.1 wegen einer Anregung und Beschwerde der Anlieger des Sandweges gem. § 24 GO NRW). Zuletzt waren sie Bestandteil der Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr am 18.06.2019, TOP 5.9 - unser Antrag vom 15.05.2019 sowie TOP 6 - Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde - mit mehreren Fragen der Anwohner des Sandweges.

Die Verwaltung hat in mehreren Ausschusssitzungen schriftlich und mündlich sehr positiv eine mit dem Vorhabenträger entwickelte Planungs-Alternative für den Erhalt der alten Bäume am Sandweg dargestellt. Diese Alternative sieht die Anlegung eines "Angers" auf der Basis einer Verschwenkung der bisherigen Fahrbahnführung des Sandweges in südliche Richtung zum Neubaugebiet "Quellenpark" bis zur BAB 4 vor. Dies hätte insbesondere die Schaffung eines Raumes für eine Verbreiterung der Pflanzflächen und einen größeren, schonenden Abstand zur Baumreihe an der nördlichen Seite des Sandweges und den damit verbundenen Erhalt möglichst aller Bäume zur Folge. Diese Planungs-Alternative stimmt mit dem Stadtratsbeschluss vom 04.07.2018 / TOP 7.11 überein. Gemäß diesem Beschluss sollten die vorhandenen Straßenbäume nach Möglichkeit erhalten bleiben; zugleich wurde die Verwaltung mit einer entsprechenden Sachverhaltsprüfung beauftragt.

Aktuell ist die Realisierung dieser Planungs-Alternative offensichtlich stark bedroht!  
Mehrere Anwohner des Sandweges haben folgenden Sachverhalt berichtet:

Mitarbeiter einer Fachfirma für Glasfasernetzwerke haben vor rund 2 - 3 Wochen an der nördlichen Seite des Sandweges einen sehr großen Verteiler-/Schaltschrank installiert und dabei zwei große von städtischen Mitarbeitern vor Jahren gepflanzte Ziersträucher entfernt. Der genaue Standort des Verteiler-/Schaltschranks befindet sich neben dem nördlichen Eckgrundstück Am Hügel 34 (Ecke Sandweg / "Am Hügel") - also an den Gärten der Alt-Anlieger bzw. an der Straßenseite mit der Baumreihe. Auf Anliegernachfrage hatte der Firmenmitarbeiter erklärt, dass es sich hierbei um die neuen Glasfaser-Anschlüsse für das südlich gegenüber gelegenen Neubaugebiet "Quellenpark" handelt.

Auf die Anliegerfrage zur Süd-Verschwenkung des Fahrbahnverlaufs, zeigte der Firmenmitarbeiter anhand seiner Pläne den nach seiner Aussage mit der Kolpingstadt Kerpen abgestimmten geraden Fahrbahnverlauf. Auch zeigte er die an den vorderen Grundstücksgrenzen geplanten Hausanschlüsse für die südlich an den Sandweg angrenzenden geplanten neuen Hausgrundstücke des Neubaugebietes "Quellenpark". Nach den logisch klingenden Aussagen des Firmenmitarbeiters würde eine südliche Verschwenkung des Fahrbahnverlaufs des Sandweges in Richtung Neubaugebiet dazu führen, dass die Glasfaserkabel-Hausanschlüsse für die südlich angrenzenden neuen Baugrundstücke dann mitten in der Fahrbahn des Sandweges liegen würden, und dies sei technisch völlig unrealistisch.

Wir bitten daher um Prüfung und Darstellung des aktuellen Sachstandes zum realistisch geplanten Fahrbahnverlauf des Sandweges in diesem Bereich. Außerdem bitten wir um schriftliche Vorabinformation zu Ihren Ergebnissen an unsere Fraktion, da hier offenbar unumkehrbare negative Fakten geschaffen werden, die einen Erhalt der Bäume gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.07.2018 nachträglich unmöglich machen würden. Ein nachträgliches Abrücken von der vom Stadtrat ausdrücklich gewollten Zielsetzung eines möglichst vollumfänglichen Erhalts des Alleebaumbestandes und von der seitens der Verwaltung mehrfach optimistisch vorgestellten gemeinsamen Planungs-Alternative hätte negative Auswirkungen auf die lokalen ökologischen Gegebenheiten.

Dies gilt sowohl für den Erhalt des alten Baumbestandes als auch der dortigen nachgepflanzten hochgewachsenen Jung-Bäume.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Kunze  
Fraktionsvorsitzender

gez. Bernd Krings  
Stadtverordneter



Für die Richtigkeit  
Kirsten Lenz